

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Bernd Hens
	Telefon (0202)	563 6344
	Fax (0202)	563 8433
	E-Mail	bernd.hens@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.05.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0069/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.06.2012</b>	<b>Bezirksvertretung Ronsdorf</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>19.06.2012</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Sanierung und bauliche Erweiterung des Schulstandortes Ferdinand-Lassalle-Straße</b>		

### Grund der Vorlage

Die Gemeinschaftsgrundschule Ferdinand-Lassalle-Straße wurde zum 31.07.2011 aufgelöst, da keine neue Eingangsklasse gebildet werden konnte. Es war zu prüfen, ob eine langfristige Nutzung des Standortes für eine zweizügige offene Ganztagsgrundschule möglich ist.

### Prüfungsergebnis

1. Der Schulstandort Ferdinand-Lassalle-Straße wird auf Dauer gesichert. Das Schulgebäude erhält eine energetische Komplettsanierung verbunden mit einem Erweiterungsbau. Darüber hinaus wird die Schule behindertengerecht ausgerichtet.
2. Nach Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten wird die offene Ganztagsgrundschule vom jetzigen Standort Kratzkopfstraße an den Standort Ferdinand-Lassalle-Straße verlagert.
3. Das Gebäude Kratzkopfstraße kann anschließend aus der schulischen Nutzung entlassen werden.

### Unterschrift

Nocke

## Begründung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 28.02.2011 (Drucks.-Nr. VO/0920/10) u. a. beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, unter Beachtung des Raumbedarfs für eine zweizügige offene Ganztagsgrundschule die baulichen Erweiterungsmöglichkeiten und deren Finanzierung für eine langfristige Nutzung des Standortes Ferdinand-Lassalle-Straße zu prüfen.

Hintergrund dieses Prüfauftrages war, dass am jetzigen Standort Kratzkopfstraße der offene Ganztagsbetrieb seinerzeit nur unter beengten räumlichen Gegebenheiten eingerichtet werden konnte und unter Berücksichtigung der baulichen Situation eine behindertengerechte Ausgestaltung des Gebäudes nicht möglich ist.

Der Schulstandort Ferdinand-Lassalle-Straße bietet dagegen neben einer ausreichend großen Grundstücksfläche und einer Turnhalle auch ein Schulgebäude, das nach energetischer Sanierung und einer baulichen Erweiterung die Voraussetzungen erfüllen wird, um einen den Lehrplänen entsprechenden Unterrichtsbetrieb einschließlich Betreuung und Inklusion langfristig sicherzustellen.

Das Gebäude der ehemaligen Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße entspricht in seiner Bauart dem so genannten Schultyp „Wuppertal“, der insgesamt zehnmal auf Wuppertaler Stadtgebiet in den siebziger Jahren errichtet wurde. Hierbei handelt es sich um Stahlskelettkonstruktionen mit Flachdach und Waschbetonvorhangfassade. Die bei der bereits erfolgten Sanierung einer Schule dieses Typs, nämlich der Grundschule Haarhausen, gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich der Schäden und der konstruktiven Möglichkeiten lassen sich bei allen folgenden Sanierungen dieses Schultyps anwenden und ausbauen. Als wirtschaftlich sinnvollstes Konzept hat sich dabei die Gesamtsanierung – im Gegensatz zu einer reinen Bauteilsanierung - erwiesen. Gleichzeitig bedeutet dies eine energetische Gesamtsanierung entsprechend der Energieeffizienzrichtlinie des GWB. In der Grundschule Haarhausen konnte hierdurch der Energieverbrauch nach der Sanierung um 74% gesenkt werden.

Nach der Sanierung und Erweiterung soll die Schule für den integrativen Unterricht geeignet, d.h. entsprechend der Richtlinien barrierefrei sein.

Bei der Sanierung des Schulgebäudes an der Ferdinand-Lassalle-Str sind vor allem folgende Maßnahmen notwendig:

- Erneuerung der Dachdämmung, -abdichtung und -entwässerung,
- Erneuerung der Fenster mit Dreifachverglasung,
- außen liegender Sonnenschutz für die nach Südwesten ausgerichteten Fenster der Klassen,
- Erneuerung der Außenwanddämmung und Außenwandbekleidung,
- Erneuerung aller Bodenbeläge in sämtlichen Klassen, Fluren und WC-Bereichen,
- Erneuerung aller Akustik-Unterhangdecken in allen Aufenthaltsräumen, Fluren und Nebenräumen,
- Erneuerung der Wandfliesen in den WC-Bereichen,
- Ausbessern beziehungsweise Erneuern des Innenputzes in allen Räumen,
- Erneuerung der Eingangstüranlagen.
- Erneuerung der Heizungsanlage,
- Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung,
- Erneuerung der Sanitäranlage,
- Erneuerung der gesamten Elektro, EDV- und Blitzschutzanlage, einschl. Leitungsnetze, Beleuchtungskörper etc..

Für den Betrieb einer zweizügigen OGS ist an dem Standort eine Erweiterung um 2 Klassen, einen Differenzierungsraum, einen Wickelraum und ein Büro notwendig. Zusätzlich soll die Schule komplett behindertengerecht ausgebildet werden und eine Verteilerküche mit einer Essensausgabe erhalten.

Die Planung sieht den Abriss des Betreuungsleichtbaus aus den 1990iger Jahren vor. Im Westen des Schulgebäudes wird ein 3-geschossiger Anbau errichtet, der über das westliche Treppenhaus der Schule erschlossen werden kann. In dem Anbau sind Einrichtungen für Behinderte wie ein Aufzug und 2 behindertengerechte Toiletten vorgesehen. Durch den Abriss des Betreuungsleichtbaus im Westen des Schulriegels müssen die dort befindlichen Betreuungsräume im Schulgebäude bzw. Erweiterungsbau nachgewiesen werden. Hierzu wird der westliche Klassenraum im Erdgeschoss des Schulgebäudes der Betreuung zugeschlagen und bildet zusammen mit einem weiteren Betreuungsraum und einem Differenzierungsraum im Neubau eine geschlossene Einheit mit den erforderlichen sanitären Einrichtungen. Die angrenzenden Mehrzweckräume im Altbau können von der Betreuung als Speiseraum genutzt werden, der Bau einer Verteilerküche mit einer Ausgabetheke zum Mehrzweckraum wird erreicht durch Umorganisation des Hausmeisterbüros und des daneben liegenden Abstellraumes im bestehenden Gebäude. Die der Betreuung umgewidmete Klasse im Erdgeschoss sowie 2 zusätzliche Klassenräume werden im Obergeschoss des Erweiterungsbaus nachgewiesen.

Die zurzeit bestehenden Schulwegpläne, die für beide Standorte Kratzkopfstraße und Ferdinand-Lassalle-Straße gelten und ineinander übergreifen, werden auch künftig Bestand haben. Durch die Verlagerung auf den Schulstandort Ferdinand-Lassalle-Straße wird kein erhöhtes Gefahrenpotential entstehen. Auf die Vorlage des Ressorts 104 – Straßen und Verkehr (Drucks.-Nr. VO/0015/12) -, die am 07.02.2012 in der BV Ronsdorf behandelt wurde, wird im Übrigen Bezug genommen.

### **Kosten und Finanzierung**

Von den Gesamtkosten in Höhe von 4,7 Mio. Euro sind 2,7 Mio. Euro aus den Bauunterhaltungsmitteln des GMW eingeplant und 2,0 Mio. Euro werden über die Bildungspauschale abgesichert.

### **Zeitplan**

Für die Umsetzung und Finanzierung der geplanten Maßnahme ist der Zeitraum 2014 bis 2016 vorgesehen.

### **Demografie-Check**

#### a) Ergebnis des Demografie-Checks

- |   |   |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen               | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern            | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

#### b) Erläuterungen zum Demografie-Check